

Zurück in die Zukunft?

Predigt zum 3. Sonntag der Osterzeit 2022 (Joh 21,1-14)

Da ist eine große Hoffnung zerbrochen. Ihr Mann, ihre Führerfigur wie ein Verbrecher am Kreuz hingerichtet. Und auch der Nachricht, dieser Jesus ist auferstanden, kann man nur schwer Glauben schenken. Sie sind auf dem Weg, ihren Zukunftstraum zu beerdigen. Sie gehen wieder heim, auf sicheren Boden, wieder zurück in den Alltag. Und es ist ja was dran: Arbeit ist die beste Therapie, schwere Enttäuschungen hinter sich zu lassen. „Ich gehe fischen“, schlägt der Anführer Petrus vor. „Wir gehen halt auch mit“, sagen die anderen, steigen ins Boot und gehen wieder ans alte Fischerhandwerk.

Ist es heute anders?

Da malt sich ein Mann eine politische Karriere aus. Galiläischer Frühling am Anfang, doch dann eckt er mit seinen Ansichten an. Die Stimmung dreht sich und er bekommt bei der nächsten Wahl die Quittung und wird abgewählt. Was jetzt machen? Er geht wieder zurück in seinen früheren Beruf, obwohl auch da enorme Entwicklungen während seines Politikerdaseins abgelaufen sind. Wird er wieder Fuß fassen?

Da ist der Traum von einer glücklichen Beziehung jäh zerplatzt. Sie trennen sich. Was soll sie machen? Sie geht wieder zurück auf scheinbar sicheren Boden, ins Elternhaus, zurück in die Vergangenheit. Ist das die Lösung?

Da hat ein Pfarrer neue Ideen, investiert dafür viel Zeit und Kraft. Doch die finden keinen Anklang, verpuffen und gehen ins Leere. Darauf sagt er sich: Wenn keine Kür gefragt ist, dann halt wieder das alte Pflichtprogramm. Wird ihn das befriedigen?

Die Frage steht im Raum: Ist das Zurückgehen in die Vergangenheit für die drei auf Dauer eine Lösung, die sie wirklich zufriedenstellt?

Auf diesem Hintergrund gewinnt die alte Ostergeschichte für mich höchste Aktualität. Denn die erzählt: Die Jünger gingen hinaus und stiegen ins Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Zurück in die Vergangenheit als Lösung des Problems erweist sich als Irrtum. Das bloße Zurück in die Vergangenheit ist kein vorwärts in die Zukunft.

Aber die Ostergeschichte erzählt weiter: Im Morgengrauen fahren die erfolglosen Rückkehrer auf das Ufer zu. Diffuses Licht. Da steht einer am Ufer und spricht sie an, macht den erfahrenen Fischern einen verrückten Vorschlag: Probierts nochmal jetzt, wo es schon Tag ist. Mit einem Kohlefeuer und Fisch, mit Wärme und Nahrung empfängt er sie dann und lädt sie ein, wieder zu ihm zu finden.

Liebe Zuhörer,

für mich ist diese Ostergeschichte eine Mutmachgeschichte in großen Enttäuschungen. Sie lädt dazu ein, auch in maßlosen Enttäuschungen offen zu bleiben, ja noch die Erwartung in sich zu tragen: Vielleicht kommt mir jemand entgegen, der mir einen neuen Impuls für die Zukunft gibt. Sie sagt mir: Glaub fest daran, dass etwas Unvorhergesehenes eintreten kann, das eine neue Perspektive eröffnet. Sie warnt davor, bei Scheitern in die Vergangenheit flüchten zu wollen und bittet: In aller Ratlosigkeit und Ungewissheit halte die Sehnsucht nach Veränderung aus und verliere das Vertrauen nicht in den Mann, der selbst wieder aufgestanden ist, am Ufer steht und uns entgegenkommt und einlädt zu einem Neubeginn.

Pfarrer Stefan Mai

Einleitung

Im Jahr 2013 gab Papst Franziskus Jugendlichen aus Sardinien die Worte mit auf den Weg: „Gestern habe ich das 60. Jubiläum des Tages begangen, an dem ich die Stimme Jesu in meinem Herzen vernommen habe. Das sage ich nicht, damit ihr mir eine Torte backt, nein... Warum sage ich das? Weil ich mich wie Tarzan fühle und die Kraft habe voranzugehen? Nein, ich habe es nicht bereut, weil ich immer, auch im dunkelsten Augenblicken, in den Augenblicken der Sünde, in den Augenblicken der Schwäche, in den Augenblicken des Scheiterns, auf Jesus geschaut und ihm vertraut habe, und er hat mich nicht allein gelassen.“

Fürbitten

Die Sehnsucht nach Ostern ist ein Lebenselixier für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Gott, wir bitten dich:

1) *Simon Petrus sagte: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm : Wir kommen auch mit*

Sei bei allen, die bei Enttäuschungen des Lebens nur noch die Flucht in die Vergangenheit kennen

2) *Aber in dieser Nacht fingen sie nichts*

Sei bei allen, die trotz ernsthaftem Bemühen im Leben erfolglos bleiben

3) *Als es Morgen wurde stand Jesus am Ufer*

Halte in uns den Blick für Unvorhergesehenes und andere offen, wenn Enttäuschung im Leben argwöhnisch macht

4) *Er sagte: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus*

Lass uns die Erfahrung machen, dass in schwierigen Situationen manchmal scheinbar verrückte Vorschläge eine neue Wende bringen

5) *Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlefeuer und darauf Fisch und Brot liegen*

Empfange unsere Verstorbenen mit deiner Wärme zum Mahl mit dir. Wir beten heute für...